

Ran an die Quellen!

Freitag, 3. Mai 2024 9.30 - 16.00 Uhr

Der Workshop „Ran an die Quellen“ richtet sich an Studierende und dient dem Kennenlernen des Landesarchivs NRW. Anhand von Archivalien aus unseren Beständen werden in einem eintägigen Workshop archivische Recherche und der Umgang mit Quellen geübt. In diesem Zusammenhang werden Strategien und Kompetenzen vermittelt, wie eine Recherche effizient und zielgerichtet durchgeführt werden kann. Quellenlektüre und Quellenkunde sind nicht Bestandteil der Veranstaltung. Auf spezielle Rechercheanliegen kann an diesem Tag nur sehr begrenzt eingegangen werden.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl beschränkt und eine Anmeldung erforderlich ist. Für Getränke und einen Mittagsimbiss ist gesorgt.

Verbindliche Anmeldungen per Mail bis zum **18. April 2024** an rheinland@lav.nrw.de

Betreffzeile

„Ran an die Quellen 2024“
mit folgenden weiteren Informationen

- Name
- Adresse
- E-Mail
- Universität mit Studiengang/Semesterzahl
- an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten
- ob Sie bereits einen Nuterausweis des Landesarchivs NRW besitzen.

Kontakt

Landesarchiv NRW
Abteilung Rheinland
Schifferstraße 30
Eingang Hafenseite
47059 Duisburg

0203 98721-0
rheinland@lav.nrw.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Programm

9.30 – 10.45 Uhr

Einführung in das Archivwesen und die Benutzung des Landesarchivs

10.45 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 – 12.00 Uhr

Workshops zum archivischen Recherchieren

12.00 – 12.45 Uhr

Mittagspause

12.45 – 13.45 Uhr

Führung durch das Archiv

13.45 – 15.00 Uhr

Fortsetzung der Workshops

15.00 – 15.45 Uhr

Informationen zum Berufsfeld Archiv

15.45 – 16.00 Uhr

Abschluss

Es stehen zwei unterschiedliche Workshops zur Wahl:

In den Workshops lernen Sie, eigenständig nach Quellen des Landesarchivs zu recherchieren, und zwar

im **Workshop 1 „Mittelalter / Frühe Neuzeit“** nach Urkunden, Handschriften und Akten früherer Territorien sowie säkularisierter Stifte und Klöster, im **Workshop 2 „19./20. Jahrhundert“** nach Quellen des Landesarchivs aus dem 19./20. Jahrhundert wie Prozessakten aus Gerichten, Unterlagen der Gestapo oder Akten der Landesministerien.

Sie bekommen Einblicke in Beständestrukturen, Herausforderungen und Suchstrategien für die erfolgreiche Quellensuche. Am Ende versuchen Sie sich praktisch an eigenen Recherchen, gerne auch zu persönlichen Wunschthemen.